

OPERA FRANKFURT

Camille Saint-Saëns

SAMSON ET DALILA

Opéra en trois actes et quatre tableaux
von Ferdinand Lemaire, op. 47
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung	Sylvain Cambreling
Inszenierung	Veit Volkert & Barbara Mundel
Bühnenbild	Hermann Feuchter
Kostüme	Yoshio Yabara
Licht	Wolfgang Göbbel
Dramaturgie	Michael Schmitz
Chor	Johannes Mikkelsen

Premiere: 17. Dezember 1995

Beginn: 20.00 Uhr Ende: ca. 22.15 Uhr

Weitere Vorstellungen:

20. Dezember 1995

3., 5. und 7. Januar 1996

Diese Produktion wurde realisiert mit freundlicher
Unterstützung der Sektion Oper im Patronatsverein

Das Zuspätkommen einzelner Besucher hat zu zahlreichen Beschwerden geführt. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Aufführungen ohne jede Verzögerung beginnen zu lassen und zu spät kommenden Besuchern erst zum Aktschluß oder nach der ersten Pause Einlaß zu gewähren. Die Schließer sind angewiesen, keine Ausnahmen zuzulassen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Aus rechtlichen Gründen ist es streng untersagt, während der Aufführung Bild- und Tonträger-Aufnahmen zu machen. Das Bild- und Tonmaterial kann von Beauftragten des Vorstandes eingezogen werden.

Die Opernintendanz

Dalila Margit Neubauer
Samson Hubert Delamboye
Le Grand Prêtre Philippe Rouillon
de Dagon Franz Mayer
Abimélech Vladimir de Kanel
Un Vieillard Hébreu Aloysius Strahl/
Un Messenger Philistin Dieter Lefelmann*
Premier Philistin Don Harrison/
Jaroslaw Rogaczewski*
Deuxième Philistin Elmar Oberhomburg/
Zoltan Winkler*
Major dome Willy Forwick
Le cigne noir Stéphane Fléchet

La Maitresse de dance – Chris Schuh/Les petits rats –
Elevinnen der Ballettschule Dédée Doré/La femme
nue – Roswitha Lehmann/Le lion doré – Göran
Rother/Les femmes au jardin – Rosemarie Bock, Elfi
Huxel, Nancy Lipp/Le petit Napoleon, Les Mini-
strants, Les soldats – Statisterie der Oper Frankfurt

*20.12.1995 und 5.1.1996

Frankfurter Museumsorchester
Chor der Oper Frankfurt

Studienleitung: Wolfgang Müller-Salow
Musikalische Assistenz: Ralf Lange
Musikalische Einstudierung:
Otto Honeck, Stephen Mould
Assistent des Chordirektors: Philip White
Produktionsleitung: Tine Buyse
Regieassistenz: Joachim Rathke, Wolfgang Schilly
Bühnenbild Mitarbeit: Ruth Groß
Inspizienz: Bodo Schmidt
Abendspielleitung: Joachim Rathke
Bühnenbildassistenz: Timo Dentler
Regiehospitantz: Christiane Michaelis
Dramaturgiehospitantz: Karin Karn
Leiterin der Statisterie: Heidi Markwirth
Souffleuse: Maria Soo-Muresan
Übertitel: Lothar Nickel (Fa. TRITONUS)

Technische Direktion:
Martin Haindl, Hanno Hüppe, Karl Schnabel,
Robert Varga, Olaf Winter
Technischer Produktionsassistent: Josef Dreker
Bühnentechnik: Udo Deggert
Die Dekorationen und Kostüme wurden in den
Werkstätten der Städtischen Bühnen Frankfurt
gefertigt.

Kostümdirektion: Heinz Oswald
Obergewandmeister: Manfred Hahn, Annemarie Horn
Kostümassistenz: Claudia Zegers, Eva von Borries
Maske: Manfred Geidel, Tilo Jeckel
Beleuchtung: Joachim Klein, Frank Keller
Beleuchtungsrepetitorin: Inge Matthiesen
Ton: Paul Baron, Dieter Blofeld
Requisite: Gerold Peuser (Leitung), Lothar Brämer,
Kathrin Schmidt, Rolf Springer
Waffenmeister: Thorsten Fleige

Keine Pause

Bühnenrechte: Edition Durand